

# Hilfe der Kreisleitung festigt die Position im Kampf um höchste Erträge in jeder LPG

Die Kommunisten der LPG (P) Harsleben haben in ihrem Kampfprogramm festgelegt, in diesem Jahr 70,1 Dezitonnen Getreideeinheiten je Hektar zu ernten. Dazu sagt der Parteisekretär: „Dieses Kampfziel ist kein plötzlicher Höhenflug. Es basiert auf den Möglichkeiten und den Bedingungen, die der Boden bietet. Zugleich entspricht es der Aufgabe, die Genosse Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen stellte, die Agrarproduktion immer effektiver zu machen. Unsere Parteiorganisation richtet ihre politische Arbeit ganz auf diese Anforderung, und im sozialistischen Wettbewerb ringen die Genossenschaftsbauern um den hohen Ertrag.“

Die Parteiorganisationen zu befähigen, allen Genossenschaftsbauern bewußtzumachen, warum der geforderte Leistungsanstieg objektiv notwendig ist, und sie für höchste Leistungen auf dem Feld und im Stall zu mobilisieren, betrachten die Kreisleitung Halberstadt und ihr Sekretariat, als eine wichtige Führungsaufgabe. Sie steht im Mittelpunkt der Arbeit mit den Grundorganisationen. Für die Kreisleitung und das Sekretariat erweist sich die unmittelbare Hilfe für die Grundorganisationen als effektivste Form der Anleitung. Neben solchen bewährten Methoden wie das Auftreten von Mitgliedern der Kreisleitung und des Sekretariats sowie der Mitarbeiter des Apparates in den Leitungssitzungen und Parteiversammlungen, ihr Einfluß auf die Entwicklung eines interessanten und kritischen innerparteilichen Lebens werden jetzt gezielter Arbeitsgruppen eingesetzt. Die Kreisleitung beschließt ihre Zusammensetzung und den Inhalt ihres Auftrages.

Gegenwärtig wirken solche Arbeitsgruppen, die dem Sekretariat unterstehen, in den Kooperationen Harsleben und Dedeleben. Sie helfen den Leitungen aller Grundorganisationen in den beiden Kooperationen, die Parteiarbeit auf die politische Führung der ökonomischen Prozesse zu konzentrieren. Die dabei von den Parteikollektiven gesammelten Erfahrungen werden von den Arbeitsgruppen zusammengetragen, gewertet und so für das Sekretariat aufbereitet, daß sie für alle Parteiorganisationen der LPG und VEG verallgemeinert werden können. Welche Erkenntnisse liegen vor?

## Ehrlicher Meinungsstreit ist notwendig

Die Grundorganisation der LPG (P) Harsleben konnte das hohe Ertragsziel von 70,1 Dezitonnen Getreideeinheiten vorgeben, weil sie über die Mitgliederversammlung und durch die individuelle Arbeit mit jedem Genossen die notwendige Kampfposition schuf. Das war nicht in einer Versammlung oder durch ein Gespräch getan. Die Parteileitung wertet es so: Nicht jeder hat gleich eingesehen, daß wir einen solchen Ertrag ansteuern müssen. Es gab hierzu einen harten und ehrlichen Meinungsstreit. Zu Auffassungen, die in Arbeitskollektiven vertreten wurden, es reiche doch zu, wenn in den Höchstleistungskonzeptionen hohe Ertragsziele festgelegt werden, im Kampfprogramm sollten es die Genossen nicht tun, das steht ständig unter Kontrolle, es wird abgerechnet, mußte debattiert werden. In den Mitgliederversammlungen wurden überzeugende Argumente erarbeitet und durch die Genossen in

## Leserdiskussion „Meine Tat für den Frieden“

ren, sie rechtzeitig mit den Maßstäben von Wissenschaft und Technik vertraut zu machen und sie bereits bei der Festlegung der Aufgaben für neue Lösungen hinzuzuziehen. Es zeigt sich, daß gerade die komplizierten Aufgaben bei ihnen eine besondere Leistungsbereitschaft wecken. Der Wunsch jedes einzelnen, sich an anspruchsvollen Aufgaben zu bestätigen, formte klare politische Haltungen, förderte die gegenseitige Hilfe, führte zu echtem Meinungsstreit, Mut zum Risiko, Verantwortungsbewußtsein, Einsatzbereitschaft und Disziplin. Gute Erfahrungen und Ergebnisse

wurden auch in der Entwicklung von Patenschaftsbeziehungen zwischen Jugendbrigaden und alten, verdienten Partei- und Arbeiterveteranen erzielt. Ihre Lebenserfahrung und politische Reife hat eine äußerst günstige erzieherische Wirkung auf die Entwicklung der jungen Kader in unseren Jugendbrigaden. Wo unter der Leitung der Parteiorganisationen nach dem bewährten Grundsatz gearbeitet wird, der Jugend Vertrauen entgegenzubringen und Verantwortung zu übertragen, dort erfüllt die FDJ ihre Aufgabe bei der kommunistischen Erziehung aller Jugendlichen am besten. Diese Erfahrung gilt es bei der Unter-

Stützung des „Friedensaufgebotes der FDJ“ weiterhin konsequent zu nutzen. Denn jetzt geht es erst recht darum, unter der Jugend die Grundlagen der Strategie und Taktik der Partei, die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik und die Einheit von Sozialismus und Frieden noch stärker zu popularisieren. Im „Friedensaufgebot der FDJ“ ist das Bekenntnis und die persönliche Tat jedes Jugendlichen für den Sozialismus und damit für den Frieden gefordert.

Helmut Zipfel  
Leiter der Kommission Jugend und Sport  
der Kreisparteiorganisation des  
VEB Carl Zeiss Jena